

NvK an Andreas von Weispriach.²⁾ Er dankt ihm für die positive Antwort auf seine Anliegen in den Sachen der Urfehde, der Herrschaft Veldes und des (Konrad) Haspel und teilt ihm mit, dass er Georg von Kraig, Hauptmann zu Ortenburg, beauftragt habe, seine Interessen bezüglich des Erbes des verstorbenen Grafen Ulrich von Cilli auf der bevorstehenden Totenfeier zu vertreten. Für den Fall, dass Andreas auch an der Feier teilnehmen werde, bittet er um Förderung seiner Anliegen.

Entwurf: Brixen, DA, HRR If. 305^{rv} Nr. 908. Über dem Text: Hern Andreen von Weyspriach.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 152f. Nr. 183.

Erw.: Sinnacher, Beiträge VI 423; Lackner, Besitz des Hochstifts 167; Baum, Cusanus als Anwalt 394; Baum, Cusanus und Kärnten 32 (mit Auszug).

Edler, vester, lieber, getrewr. Als wir ew yecz ainen nachsten auf ewer schreiben und freuntlich erpieten, so ir uns getan habt, als von der urfech, Veldes und des Haspels³⁾ wegen etc., geschriben und gebetten haben, ew das mit freuntlichem vleiss anlegen zulassen und empholhen zuhaben, also schreiben wir yêcz als von Veldes wegen dem edeln, vesten hern Gorgen von Kreyg, hauptmann zu Ortensburg, 5 nachdem er und sein brüder dasselbe unser gesloss Veldes lanngge inng gehabt und noch von uns und unserm gotshaus innhaben, der sachen clerlich und bass dann wir oder anders yemandts unddericht ist.⁴⁾ Und nachdem ir yêcz in unsers lieben freunds des von Görz etc. sachen als sein hauptmann vast beladen seyt, darumb ir villeicht, als wir besorgen, yêcz gen Cili auf den dreissigisten nicht komen müget, darumb so sennden 10 wir demselben hern Georgen yecz auch ainen offen brieff⁵⁾, des abschrift wir ew hieinn beslossen zusennden, die ir wol vernemen werdet, und bitten in, die sachen, ob ern yêcz auf denselben dreissigisten gen Cili komet, an die, so von der hab und herschafft wegen, durch weilent unsern freund den von Cili gelassen, reden werden, von unsern wegen zubringen oder, ob er nicht da sein wurde, das ainem andern zetun 15 bevelhen. Also, lieber her Andree, so bitten wir ew aber mit freuntlichem fleiss und sunderm wolgevalen, ob ir gen Cili komen wurdet, ir wellet ew die und ander unser und unsers gotshaus sachen mit freuntlicher furdrung bevolhen haben und auch das pesst darinn tun. Das kumbt uns von ew mit sunder danckperkeit zu gutem wolgevalen. Geben ut supra. 20

1 ew: *ü.d.Z.* 2 ir: *korr. aus er; folgt gestr.* ew getan habt. | von: *folgt gestr.* Veldes, des Haspels. 3 das mit *ü.d.Z. statt gestr.* die. 6 er: *ü.d.Z.* | dasselbe: *ü.d.Z. statt gestr.* da. | Veldes: *folgt gestr.* von unserm gotshaus. 7 von – gotshaus: *a.R. eingefügt, korr. aus* von unser und unsers gotshaus wegen. | clerlich: *korr. aus.* clerlicher. 8 unddericht: *folgt gestr.* sein. | Und – 12 werdet: *links a.R. eingefügt.* | nachdem: *folgt gestr.* und. 9 wir besorgen: *senkrecht am Blattrand eingefügt.* 10 darumb: *ü.d.Z.* 11 auch: *folgt gestr.* den. 13 auf: *folgt gestr.* dah. | so: *folgt gestr.* aus der. 16 fleiss: *folgt gestr.* und. 17 ob – wurdet: *unter dem Text eingefügt.* komen: *folgt gestr.* werdet. | ew: *ü.d.Z.* | die: *folgt gestr.* sachen, wa die | unser: *folgt ü.d.Z. eingefügt und wieder gestr.* uns. 18 und² – 19 tun: *ü.d.Z. korr. aus gestr.* als; *davor ü.d.Z. gestr.* und. 19 darinn tun: *korr. aus* daran werden.

¹⁾ *Datierung mit Verweis* (ut supra) auf die unmittelbar vorangehende Nr. 5087.

²⁾ *Erbhofmeister zu Tirol, Hauptmann (des Gf. von Görz) zu Lienz, Amtmann des NvK zu Lieserhofen. Er erhielt zudem am 12. Februar 1457 von Kaiser Friedrich III. die Vogtei über die Untertanen der Brixner Kirche in der Grafschaft Ortenburg und dem Landgericht Gmünd; s. Herold/Holzner-Tobisch, Regesten Friedrichs III., H. 13, 238 Nr. 366. Dem*

Kaiser waren die Vogteirechte als Erbe des Grafen Ulrich II. von Cilli zugefallen. Vgl. Lackner, Besitz des Hochstifts Brixen 143, 154, 169 Anm. 3. Vgl. auch Nr. 3788 Anm. 3.

³⁾ *Zu diesen Angelegenheiten s.o. Nr. 5057, 5079.*

⁴⁾ *S.o. Nr. 5057, 5076.*

⁵⁾ *S.o. Nr. 5087.*